

kleine Anzeigen  
in der  
"Tägliche Omaha Tribune"  
bringen vollen Erfolg. Probieren  
Sie sie aus.

# Tägliche Omaha Tribune

Die Auflage  
der  
"Tägliche Omaha Tribune"  
wächst täglich und damit ihr Wert  
als Anzeigemittel.

33. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Freitag, 14. Juli 1916.

— 8 Seiten. — No. 106.

## Luft-Handelsflotte in Aussicht gestellt!

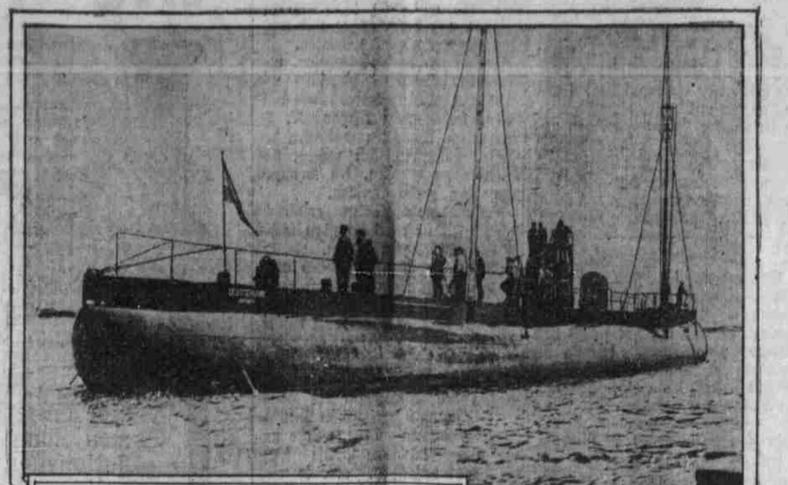
Der Befehlshaber der „Deutschland“, Kapitän König, erklärt, daß Zeppeline binnen Kurzem hier eintreffen werden.

Verärgerte Alliierte protestieren gegen alles.

Baltimore, 14. Juli. — Der deutsche Botschafter Graf v. Bernstorff trat hier gestern aus seinem Sommeraufenthalt in der Nähe von New York ein und inspizierte das Handelsdampfschiff „Deutschland“. Eine volle Stunde lang verweilte der Botschafter an Bord des Schiffes. Nachdem er alles genau in Augenschein genommen hatte, gratulierte er Kapitän König, daß es diesem gelungen sei, sein Schiff durch alle Hürden, die sich demselben bei der Überfahrt boten, durchgezogen zu haben. Zwei Beamte der deutschen Botschaft, der deutsche und der österreich-ungarische Konsul in Baltimore sowie Bürgermeister Preston betanden sich im Gefolge des Grafen v. Bernstorff. Infolge der kolossalen Hitze, hervorgerufen durch die glühenden Sonnenstrahlen, welche auf das Verdeck der „Deutschland“ herabstrahlten, war der Aufenthalt in den Schiffsräumen schier unerträglich, so daß man schon nach einstündigem Aufenthalt ans Land zurückkehrte. Der Botschafter und seine Begleiter waren über das, was sie sahen, im höchsten Grade überrascht. Sie erklärten einmal über das Andere: „Ein wunderbares Schiff, und mit einer Besatzung, wie sie mutiger auf seinem Verdeck zu finden ist, hat dasselbe eine bewundernswürdige Fahrt zurückgelegt.“ Der Botschafter machte Kapitän König die Mitteilung, daß er ihm mehrere für die deutsche Regierung bestimmte Dokumente mitgeben werde, da er dieselben der Post nicht anvertrauen wolle aus Furcht, sie könnten den Briten in die Hände fallen. Der Botschafter sagte: „Kapitän König hat mit nicht mitgeteilt, wann er die Rückreise antreten wird, glaube aber, daß dieses bald nach Einnahme der Fracht geschehen wird. Er hat seine Befehle von Bremen erhalten und ist Herr des Schiffes. Die Besatzung gehört der deutschen Handelsmarine an, ebenso als diejenige der anderen dem Bremer Lloyd gehörigen Schiffe. Mein Wunsch des Schiffes trug keinen offiziellen Charakter.“

Alliierte protestieren gegen alles. Washington, 14. Juli. — Die britischen und französischen Botschafter sind beim Staats-Departement vorstellig geworden. Sie protestieren gegen die Handlungsweise der Regierung, die der „Deutschland“ erlaubt habe, einen amerikanischen Hafen anzulassen; sie protestieren dagegen, daß man ihr erlaubt, Vorräte einzunehmen, und daß Kautschuk und Gummi exportiert werden. Der britische Botschafter erklärte den Standpunkt seiner Regierung wie folgt: „Angeichts der Methoden der Luftboot- und Kriegsführung Deutschlands im gegenwärtigen Krieges muß die „Deutschland“ als Kriegsschiff betrachtet werden. „Kein feindliches Schiff, das sich unter Wasser bewegt, kann von Großbritannien anders als ein Kriegsschiff betrachtet werden, und es wird als solches behandelt werden.“ „Es wäre absurd, ein Luftboot anders zu behandeln. Wenn ein britischer Soldat einen Helm hinter einem Strauch sieht, so nimmt er an, daß unter dem Helm ein deutscher Soldat steckt und schießt.“ „Der britische, d. h. der Standpunkt der Alliierten sei, daß es keinem Luftboot gestattet werden dürfe, in einem neutralen Hafen Vorräte einzunehmen. Norwegen und Schweden hätten bereits die Regel beobachtet, Untersee-Boote und Aeroplane kriegsführender Mächte in dem ihrer Jurisdiktion unterliegenden Gebiete die Landung nicht zu gestatten.“

## Die „Deutschland“ zur Abfahrt bereit!



Kapitän König vom „Deutschland“ und G. G. Hillen Jr. vom Bureau des Nord, beide in Baltimore.

### Lloyd George reißt den Mund wieder auf!

Sagt, daß die Alliierten jetzt die Offensive ergriffen und nicht davon ablassen.

### Deutsche Matrosen im Weißen Hause!

Sechs Matrosen des Luftbootes „Deutschland“ verurteilt wegen Verwundung eines Soldaten.

### Nebraska Bullmoosers treten für Hughes ein!

Staatszentralkomitee beschließt die Unterstützung des republikanischen Kandidaten.

### Zeppeline kommen.

Gestern nachmittag besuchten mehrere städtische Beamte die „Deutschland“, und diesen machte Kapitän König die Mitteilung, daß gegenwärtig riesige Zeppeline gebaut werden, die den Frachtverkehr zwischen Deutschland und Amerika ebenfalls vermitteln würden.

### Brig Heinecks Gedicht.

Baltimore, 14. Juli. — Anfangs Juni stammte Brig Heineck von Preußen, ein Bruder des deutschen Kaisers, mit seiner Gemahlin dem Handelsdampfschiff „Deutschland“ vor dessen Abfahrt einen Besuch ab. Der Brig unterbreitete Kapitän König einen Photographie von sich, auf dessen Rückseite er folgendes Gedicht geschrieben hatte:

### Griechen schließen sich den Bulgaren an!

Saloniki, 14. Juli. über London. — Griechische Soldaten, die auf Forberung der Alliierten aus dem griechischen Heeresdienst entlassen wurden, sollen sich, wie verlautet, zum bulgarischen Heeresdienst melden. Es wird zugegeben, daß die Griechen in den Grenzgebieten mit den Bulgaren sympathisieren, und daß viele Griechen in die bulgarische Armee eintreten.

### Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schön und fortgesetzt warm heute Abend und Samstag. Für südlichen Teil wahrscheinlich Gewitter.

### Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden.

### Standard Oil Anlagen beschädigt.

Whiting, Ind., 14. Juli. — In den riesigen Anlagen der Standard Oil Company entzündete gestern morgen ein Feuer, das vier Arbeiter tötete, fünfzig weitere und einen Schaden von über \$250,000 verursachte.

### Orkan wütet an der atlantischen Küste!

Atlanta, Ga., 14. Juli. — Ein fürchterlicher Orkan wütete gestern nacht an den Küsten von Süd-Karolina und Georgia und suchte heute früh die Gegend nördlich von Charleston heim.

## Briten stoßen in die Siegedrommete!

Behaupten, nördlich von der Somme zwei Dörfer erobert zu haben; die deutsche Front aber trotz dem Ansturm.

Graf Bothmer schlägt die Russen bei Buczac.

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 14. Juli. — Das Kriegsamt meldete gestern Abend über Ereignisse auf der westlichen Front folgendes: An der Albert-Bapaume Straße nahe Contalmaison und in dem Nameger Wald sowie im Tornes Wald und südlich von dort werden Kämpfe mit großer Erbitterung geführt.

Köpenhagen, 14. Juli. — Richter Rippert von Cincinnati befindet sich auf der Heimreise. Er verließ vor einigen Tagen auf dem Dampfer „Frederik der Glatte“ Köpenhagen. Richter Rippert ging als Abgeordneter des amerikanischen Zweiges der Ostpreußen-Hilfe nach Deutschland. Vor seiner Abreise hatte er eine Konferenz mit Präsident Wilson, in welcher hauptsächlich die wichtige deutsch-amerikanische Fragen besprochen wurden.

### Nebraska Bullmoosers treten für Hughes ein!

Staatszentralkomitee beschließt die Unterstützung des republikanischen Kandidaten.

### Richter Rippert auf der Heimreise!

Amerikanischer Vertreter der Ostpreußen-Hilfe hatte lange Anwesenheit beim Kaiser.

### Die Königin von Griechenland entgeht nur knapp dem Verbrennungstode.

London, 14. Juli. — Das Schloß zu Kato in Griechenland, das der königlichen Familie als Sommeraufenthalt diente, ist durch Feuer zerstört worden. Die Königin von Griechenland und deren Kinder entgingen nur mit knapper Not dem Verbrennungstode.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.

### Siegermeldungen der Briten.

London, 14. Juli. — Offiziell wird gemeldet, daß die britischen Truppen das zweite Verteidigungssystem nördlich der Somme mit Erfolg angegriffen haben. Der Kampf dauerte mit größter Erbitterung fort. In dem Bericht heißt es wörtlich: Auf einer Front von vier Meilen ist es unseren Truppen gelungen, in die feindlichen Linien einzudringen und mehrere besetzte Punkte zu nehmen.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.

### Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden.

Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden. Es war unmöglich, eine Einigung zu erzielen, und die Arbeiterführer haben einen allgemeinen Streik auf den 16. Juli angesetzt. Die Regierung ist es ungelungen, da sie Aufhebungen befürchtet, über das ganze Land den Belagerungszustand verhängt. König Alfons ist gestern aus seiner Sommerresidenz La Granja in die Hauptstadt zurückgekehrt.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.

### Siegermeldungen der Briten.

London, 14. Juli. — Offiziell wird gemeldet, daß die britischen Truppen das zweite Verteidigungssystem nördlich der Somme mit Erfolg angegriffen haben. Der Kampf dauerte mit größter Erbitterung fort. In dem Bericht heißt es wörtlich: Auf einer Front von vier Meilen ist es unseren Truppen gelungen, in die feindlichen Linien einzudringen und mehrere besetzte Punkte zu nehmen.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.

### Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden.

Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden. Es war unmöglich, eine Einigung zu erzielen, und die Arbeiterführer haben einen allgemeinen Streik auf den 16. Juli angesetzt. Die Regierung ist es ungelungen, da sie Aufhebungen befürchtet, über das ganze Land den Belagerungszustand verhängt. König Alfons ist gestern aus seiner Sommerresidenz La Granja in die Hauptstadt zurückgekehrt.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.

### Siegermeldungen der Briten.

London, 14. Juli. — Offiziell wird gemeldet, daß die britischen Truppen das zweite Verteidigungssystem nördlich der Somme mit Erfolg angegriffen haben. Der Kampf dauerte mit größter Erbitterung fort. In dem Bericht heißt es wörtlich: Auf einer Front von vier Meilen ist es unseren Truppen gelungen, in die feindlichen Linien einzudringen und mehrere besetzte Punkte zu nehmen.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.

### Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden.

Madrid, 14. Juli. — Trotz aller Bemühungen der staatlichen Behörden ist es nicht gelungen, den drohenden Streik der Bohnerangestellten in Spanien abzuwenden. Es war unmöglich, eine Einigung zu erzielen, und die Arbeiterführer haben einen allgemeinen Streik auf den 16. Juli angesetzt. Die Regierung ist es ungelungen, da sie Aufhebungen befürchtet, über das ganze Land den Belagerungszustand verhängt. König Alfons ist gestern aus seiner Sommerresidenz La Granja in die Hauptstadt zurückgekehrt.

### Leihe an China begünstigt.

Washington, 14. Juli. — In Regierungskreisen verlautet jetzt, daß das Staatsdepartement, das sich früher mit den sechs Mächten der Genöhrung einer Leihe an China durch New Yorker Bankiers widersetzt hatte, seine Haltung geändert und die Leihe jetzt begünstigt.